Hassliebe

Shizaya ~ zwischen Zuneigung und Abneigung

Von Sanji

Kapitel 10: Gut durchdachte Pläne sind zum Scheitern verurteilt

Geduldig wartete Izaya ab, doch nichts passierte.
Er runzelte die Stirn. Hatte er irgendetwas falsch gemacht? Tsugaru hatte gesagt wenn man die Dämonen ruft, dann kommen sie auch. Warum also waren sie nicht da?
Izaya drehte sich um die eigene Achse und fuhr zusammen als er plötzlich in sein eigenes grinsendes Gesicht blickte.
Psyche!
Er wich einen Schritt zurück und setzte sofort wieder ein selbstsicheres Grinsen auf.
Er spürte den Druck von Psyches Händen auf den Schultern. Plötzlich durchzuckte ihn ein Stromstoß und er ging mit einem ersticktem Aufschrei zu Boden.
Die Welt wurde einen Moment schwarz um ihn herum und er musste sich anstrengen um nicht das Bewusstsein zu verlieren.
Izaya starrte die Dunkelheit hinter seinen geschlossenen Augenlidern an und konnte das Lachen des Dämons hören.
„Können wir uns jetzt Energie von ihm holen Delic? Können wir? Können wir?“, drang die quengelnde Stimme des Schwarzhaarigen in sein Bewusstsein und er öffnete mühsam seine Augen.

Über sich konnte er nun Delic erkennen, wie dieser ihn abschätzend musterte, aber anscheinend war er ganz zufrieden mit dem Bild das sich ihm bot.
Doch dann verzogen sich seine Mundwinkel zu einem frechen grinsen und er sagte: „Izaya-kun, steh auf.“
Ohne das sein Gehirn es seinem Körper befohlen hatte bewegte sich der Informant und kam mehr schlecht als recht auf seine Beine. Seine Knie fühlten sich an wie Wackelpudding und ein leises Schwindelgefühl machte sich hinter seiner Stirn breit. Dieser Dämon war besser als jedes Starkstromkabel...

Delic umfasste Izayas Kinn und zwang ihn zu sich aufzublicken. „Hast du eingesehen das es keinen Sinn hat gegen uns zu kämpfen? Ich wusste doch das du der Vernünftigere von beiden bist.“
Sofort schlang er seine freie Hand um Izayas schmale Hüften und zog ihn an sich heran. Diese Berührung war nicht weniger elektrisierend als der Stromschlag den er eben von Psyche kassiert hatte.
Er spürte wie er bis auf die Ohren errötete und schloss die Augen.

Beherrsch dich! Das gehört nicht zum Plan!
Doch das war leichter gesagt als getan, denn nun begann Delic auch noch an seinem Ohr zu knabbern und er keuchte heiser auf.
Doch glücklicherweise wurde Delic bei seinem Tun unterbrochen als sich der kleinere Dämon zu Wort meldete. „Delic! Ich bin am verhungern. Ich will etwas Energie haben!“, quengelte Psyche und zerrte an dem Arm seines Partners herum.
„Keine Sorge, du kommst gleich dran“, sagte der Blonde und lies seine Lippen über denen Izayas schweben. Dieser konnte den warmen Atem des Dämons praktisch schmecken und öffnete eher unterbewusst statt bewusst seinen Mund ein Stück.

Psyche wich schmollend zurück. Delic war so ein Playboy! Immer wollte er nur seinen Spaß haben und lies ihn warten. Das war so unfair!
Der Blick des Dämons wanderte zur Bühne. Vielleicht gab es dort etwas womit er sich die Zeit vertreiben konnte. Vielleicht wurden da hinten ja irgendwelche Dinge aufbewahrt die interessant waren.
Langsam ging der Schwarzhaarige die Treppen herauf und schaute sich neugierig um. Was sich wohl hinter diesem Vorhang verbarg? Er würde es schon herausfinden!

Shizuo musste sich beherrschen nicht aus seinem Versteck zu preschen. Unbeobachtet verfolgte er die Szene dich sich vor ihm in der Aula abspielte mit gemischten Gefühlen. Er wusste doch das es eine schlechte Idee war und jetzt hatten sie den Salat!
Izaya war anscheinend ganz von Delics einnehmenden Wesen gefangen und nicht mehr im Stande sich zur Wehr zu setzten. Tolle Voraussetzungen um die Dämonen abzulenken...
Der einzige Grund warum er noch nicht dazwischen gegangen war, war Psyche. Der Kleine Dämon kam gerade auf die Bühne und Shizuo war schlau genug um diese Chance nicht zu vertun. Dann hatte er wenigstens schon mal einen, um den zweiten konnte er sich danach auch noch kümmern.
Summend kam er immer näher an Shizuos Versteck heran und die Muskeln des Blonden spannten sich bereits. Mit der Hand hielt er das Ei umfangen als er plötzlich vorsprang.
Ein erschrockenes Keuchen entwich Psyche als Shizuo ihn am Ärmel packte.
Seine Augen weiteten sich und der Mund öffnete sich zu einem überraschten O. Doch als er sah was der Blonde in der Hand hatte machte der Überraschung Entsetzten platz.
„Delic!“, rief er noch verzweifelt, doch es war zu spät. Shizuo hatte das Fabergé-Ei geöffnet und Psyche wurde regelrecht hineingesaugt.

Als Delic Psyches entsetzte Stimme hörte lies er von Izaya ab, der keuchend zu Boden sank.
Er bekam gerade noch mit wie sein Partner in ihrem früheren Gefängnis verschwand und ballte die Hand zur Faust.
Das konnte ihnen nur einer gegeben haben.
„Tsugaru!“, rief er wutentbrannt und blickte zur Decke der Aula. Natürlich blieb alles still. Warum sollte der Verräter auch erscheinen wenn ein andere Dämon ihn rief?!
Außer sich vor Zorn starrte er Shizuo an und die Luft knisterte vor Spannung. Er musste dieses verdammte Ei haben, Psyche befreien und es dann für alle Ewigkeit

zerstören! Aber das würde sich als garnicht so einfach erweisen. Er war zwar ein Dämon, aber er wusste das Shizuo über eine enorme Stärke verfügte und freiwillig würde er ihm das Behältnis sicher nicht aushändigen.
Sein Blick fuhr ruckartig zu Izaya, der immer noch am Boden kniete. Grob packte er ihn am Oberarm und zerrte ihn ohne auf dessen gepresstes Keuchen Rücksicht zu nehmen. Normalerweise war er niemand der den Menschen einfach so schmerzen zufügte. Doch jetzt war er wirklich wütend.
„Wenn du mir Psyche nicht wieder bringst, dann werde ich ihn töten“, drohte Delic mit bebender Stimme und war im nächsten Augenblick verschwunden.
Genauso wie Izaya...

Verdammt! Verdammt! Verdammt!
Er hatte gewusst das es eine schlechte Idee war! Er hätte auf sein Gefühl hören sollen! Jetzt hatten sie zwar einen Dämon, aber der Andere war mit Izaya abgehauen und ihm blieben etwas weniger als zwei Stunden um ihn einzufangen.
Und wie sollte er ihn eigentlich wieder finden?! Delic konnte mit ihm überall hin sein!
Frustriert blickte er auf das Fabergé - Ei hinab und stutzte.
Der Pfeil am oberen Ende zeigte auf einmal in eine ganz andere Richtung wie vorhin oder hatte er sich das nur eingebildet? Nein, ganz bestimmt nicht...
Probehalber drehte sich Shizuo langsam im Kreis, doch der Pfeil zeigte immer wieder auf die selbe Richtung.
Es war vielleicht nur Wunschdenken, aber vielleicht führte ihn dieser Pfeil ja direkt zu Delic und Izaya. Ohne weiter Zeit zu verschwenden rannte er los um seine Vermutung zu überprüfen.

†~†~†~†~†~†~†

Schmerzhaft machten seine Knie Bekanntschaft mit dem harten Beton und ein kräftiger Wind wehte ihm durchs Haar.
Izaya blickte auf und stellte fest das sie sich abermals auf einem Dach befanden. Ein leichtes Gefühl von Dejavu überkam ihn. War er hier nicht schon einmal gewesen?
Sein Blick fiel auf ein Stahlgeländer, welches sich von einer zur anderen Seite des Daches erstreckte und als Izaya sich umdrehte erkannte er eine Treppe an dessen Ende sich eine beleuchtete Tür befand.
Seine Augen weiteten sich als er den Ort an dem er sich befand erkannte.

„Diesen Ort habe ich einmal in deinen Gedanken gesehen“, sagte Delic und blickte von dem Dach hinab in eine dunkle Gasse. „Du warst mit einem Mädchen hier, welches sich mit dir leise in den Tod stürzen wollte.“
Der Dämon drehte sich wieder herum und starrte den Informanten an. In seinem Gesicht spiegelte sich Wut wider und Izaya dämmerte es langsam das sein Plan fehl geschlagen und er von Shizu-chan getrennt wurde.
Das hieß er saß ganz schön in der Tinte und musste jetzt zusehen wie er mit heiler Haut davon kam.

„Steh auf!“ Die harte Stimme Delics riss ihn aus den Gedanken und sein Körper reagierte wieder automatisch. Wie eine Puppe stand er auf und blieb dann an Ort und Stelle stehen, unfähig sich zu bewegen.
Er spannte jeden noch so kleinen Muskel in seinem Körper an, doch konnte er sich

keinen Millimeter von der Stelle bewegen.
Unfähig und vor Anstrengung zitternd stand er da und sah mit an wie der Dämon immer näher kam.
Er spürte das Herz wild in seiner Brust schlagen und das erste Mal in seinem Leben wusste er nicht was er tun sollte um aus dieser Situation heraus zu kommen. Normalerweise war er der Strippenzieher, der die Puppen zu seinem Vergnügen tanzen lies und jetzt..? Jetzt war er selbst die Puppe, unfähig sich sogar eigenständig zu bewegen.
Der Geist war willig, doch der Körper schwach...

Als Delic schließlich heran war packte er Izaya grob ins Haar und zog sein Gesicht nah an sein eigenes heran. Er fletschte die Zähne und dem Informanten fiel zum ersten Mal auf das die Eckzähne spitz waren wie die Reißzähne einer Katze.
„Was ist mit eurem Hass aufeinander passiert?“, knurrte er bedrohlich leise und Izaya spürte wie sich ihm die Nackenhaare aufstellten. Trotzdem brachte er breit grinsend heraus: „Ich weiß nicht wovon du redest.“
Die Quittung für diese freche Bemerkung bekam er postwendend, denn Delic riss seinen Kopf zur Seite und rammte seine Zähne in seinen freigelegten Hals.
Schmerzerfüllt schrie Izaya auf und wollte sich wehren, doch auch das gestattete ihm sein Körper nicht.
Verräter!
Vor Schmerz presste er die Augen so fest es ihm möglich war zusammen. Sein Atem ging abgehackt und er konnte nur noch an diese Qual denken die ihm der Dämon bereitete. Es fühlte sich fast so an als würde er seine Kehle regelrecht zerfetzen.
Doch plötzlich lies er wieder von ihm ab und verpasste ihm einen Schlag gegen die Brust. Izaya dachte ihn hätte ein LKW mit hundert Stundenkilometer gerammt. Er ging zu Boden und schlitterte dabei einige Meter bis er von der Treppe aufgehalten wurde. Nach Atem ringend lag er da und wusste nicht wohin er seine Hände zuerst wenden sollte. Hals? Brust? Kopf? Schulter? Arm? Einfach alles tat ihm weh und er kämpfte immer noch mit seinen Lugen, damit sie ihre Funktion wieder ordentlich aufnahmen.
Als seine Sinne bereits anfingen zu schwinden strömte plötzlich der dringend benötigte Sauerstoff in seine Lungen und er saugte soviel er davon bekommen konnte gierig ein. Ersticken war bestimmt kein angenehmer Tod.

Izaya spürte das er mittlerweile wieder die Gewalt über seinen eigenen Körper hatte. Das war die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht war, dass Delic mit blutverschmierten Lippen langsam auf ihn zugeschritten kam.
Der Informant kämpfte sich mit Mühe auf die Beine und hielt sich den rechten Arm. Gebrochen schien er nicht zu sein, doch etwas stimmte damit trotzdem nicht. Er hatte gar kein richtiges Gefühl mehr darin und das einzige was er etwas bewegen konnte waren seine Finger.
Er konnte spüren wie ihm sein eigenes Blut am Hals herunter lief und von seinem Hemd und seiner Jacke aufgesogen wurden. Die Halsschlagader schien der Blonde aber nicht getroffen zu haben, sonst wäre schon viel mehr Blut aus der Wunde ausgetreten.
Doch kampflos würde er nicht aufgeben. Wenn er hier und jetzt schon sterben musste, dann wollte er sein Leben so teuer wie möglich verkaufen!

Izaya wollte nach einem seiner Messer greifen, doch ein Wort von Delic genügte um

ihn aufzuhalten. „Stopp!“, rief dieser nur und die Hand verweilte in der Jackentasche. An den Fingerspitzen konnte er kühles Metall fühlen, doch er war nicht mehr in der Lage danach zu greifen.
Verräterischer Körper!

Schwer atmend stand der Schwarzhaarige abwartend mit der Mauer im Rücken da. Er konnte sehen wie die Augen des Dämons rot aufblitzten während er seine Mundwinkel zu einem teuflischen Grinsen verzog. Jetzt sah er Shizu-chan von den Gesichtszügen her garnicht mehr so ähnlich. Nun stach das Dämonische mehr durch...
Nachdem Delic heran war packte er ihn wieder am Kinn und drückte seinen Kopf etwas hoch um ihn in die Augen sehen zu können.
„Zu schade, jetzt heißt es wohl Abschied nehmen“, sagte der Blonde leise und lies wieder von ihm ab.
„Geh zur Kante da vorne“, befahl er ihm und Izaya hatte keine andere Wahl als zu tun was der Andere ihm sagte.
Wie mechanisch setzte er einen Fuß vor den Anderen und sprang schließlich über das Geländer um sich genau an die Kante zu stellen. Genau an dieser Stelle stand er auch mit diesem Mädchen was er damals reingelegt hatte. Wenn er herunter schaute konnte er sogar noch den großen Blutfleck am Boden sehen der damals schon da war. Wenn man dort hinunter fiel, dann überlebte man das bestimmt nicht...

Er drehte sich wieder zu Delic herum und sah diesen an. Er konnte sich schon vorstellen was er ihm gleich befehlen würde, doch er schaffte es trotzdem ein freches Grinsen auf seine Lippen zu zaubern.
„Na na, ich bezweifele das dir das Psyche zurück bringen wird, meinst du nicht auch~?“
Er sah noch wie Delic den Mund öffnete um etwas zu sagen, da schlug die Tür hinter ihm fest gegen die Wand, sodass sie aus den Angeln gerissen wurde und Shizuo stürmte mit einem Kampfschrei auf das Dach.
Izaya wollte einen Schritt auf ihn zugehen, doch wurde er durch die Kraft Delics an Ort und Stelle gehalten.
Der Wind frischte auf und eine starke Brise wehte dem Informanten entgegen und er musste die Arme ausstrecken um sein Gleichgewicht halten zu können. Das war wirklich ein schlechter Ort um sich aufzuhalten.

Shizuo erblickte als erstes Delic und sprang vor um seinen Überraschungsmoment zu nutzen. Er hatte Izaya aus dem Augenwinkel gesehen, das reichte ihn für den Anfang erst mal. Sie hatten noch etwas mehr als eine Stunde Zeit, aber er wollte das jetzt zu Ende bringen.

Delic wich einen Schritt zurück, doch da hatte ihn der Blonde bereits erreicht und hatte ihm am Oberarm gepackt. Zu spät um noch zu verschwinden, außerdem hatte er nicht vor ohne Psyche davon zu laufen. Dann war er eben wieder mit ihm gefangen, Hauptsache sie waren zusammen. Es würde für sie schon irgendwann noch eine Gelegenheit geben zu fliehen, sie hatten es ja schon einmal geschafft.
Doch wenn er schon wieder verschwinden musste, dann wollte er wenigstens dafür sorgen das er ihm auch in Erinnerung blieb.
Er spürte wie ihn eine unbändige Kraft zurück in das Fabergè-Ei ziehen wollte, doch er schaffte es sich nochmal zu Izaya herum zu drehen um nur noch ein Wort zu sagen. Aber mehr brauchte er auch nicht. Es würde einschlagen wie eine Bombe!

„Spring...“, sagte er und verschwand von der Welt der Sterblichen.

Izaya riss die Augen auf, doch sein Körper reagierte einfach. Er tat einen Schritt ins Nichts hinein und hörte hinter sich nur noch den Schrei Shizu-chans...